

Politik & Verwaltung



SCHULPROJEKTWOCHE AM SBBZ

Tanzen mit dem Weltmeister

Von „total cool“ bis „alle sind mit einem Lächeln rausgegangen“, reichten die Reaktionen auf den Tanzworkshop mit Thomas „Baggy“ Bagdas im Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Förderschwerpunkt Lernen in Lauda-Königshofen.

Sonderschulrektorin Tanja Rygiel hatte den bekannten Hiphop-Tänzer, der 2021 sogar Weltmeister wurde, gesehen und wusste gleich, das ist der richtige Mann für unsere Projektwoche, in dessen Zentrum die Bewegung stand. Neben dem Hiphop-Kurs konnten die Kinder und Jugendlichen zwischen Natur und Bewegung und einem Tenniskurs beim TC Rot-Weiß Lauda wählen. Alle drei Möglichkeiten waren schnell ausgebucht, wobei der Kurs mit Baggy am meisten Zulauf hatte, jedenfalls bei den älteren Schülerinnen und Schülern. Die Grundschüler erfuhren derweil viel über die Arbeit der Polizei und hatten auch hier ihre Erfolgsmomente.

Das Tanzprojekt hatte es jedenfalls in sich. An mehreren Tagen wurde probiert, einstudiert, verbessert und dann auch noch „perfornt“. Dabei konnten sich die Jugendlichen selbst mit in die Choreografie einbringen. Egal ob Tanz, „Welle“, „Freeze“ oder „Kaffeemühle“, alles pass-

te nach den Übungstagen. Jeder und Jede konnte seine Stärken einbringen. „Mir ist wichtig, dass die Teilnehmer alle selbstbewusst aus den Tagen hier herausgehen“, nennt Baggy sein wichtigstes Ziel. Er findet es „toll, dass die Schule hier sowas anbietet“. Denn gerade Menschen, die nicht so viel Selbstbewusstsein haben, können beim Tanzen vollkommen neue Seiten an sich entdecken.

„Die Kinder brauchen ein Ziel“, ist sich der Tanzlehrer sicher. Erst 2021 hat er sich mit seiner „Deja Wue Danceschool“ in Würzburg einen Lebenstraum erfüllt. Seitdem ist der ehemalige Leiter mehrerer Jugendhäuser in Würzburg fast jede Woche in Schulen unterwegs und bringt den Kindern und Jugendliche die Grundbegriffe des Hiphop bei, so wie jetzt in Lauda-Königshofen.

Tanja Rygiel und ihre Kolleginnen sind begeistert, wie toll alle bei den Tänzen mitgemacht haben. Doch eigentlich sei das nicht überraschend, so Rygiel, denn Tanzen fordert die Kreativität und fördert die Aufmerksamkeit. Die begeisterten Tänzer denken schon weiter. Sie hoffen auf eine Fortsetzung des Projektes mit Thomas Bagdas im nächsten Schuljahr.